



**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 19.10.2015

**Auszug**

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 11. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 01.10.2015**

**öffentlich**

**6.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines  
Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK  
1986/2015**

RM Frenzel beantragt für die SPD-Fraktion eine Beschlussfassung analog der Bezirksvertretung Mülheim. Sollte darüber hinaus noch der Wunsch bestehen, den Beschluss des Wirtschaftsausschusses zu übernehmen, würde er sich diesem auch nicht verschließen.

SE Beste erinnert an seine Frage zur letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, wonach er habe wissen wollen, inwieweit die Verwaltung beabsichtige, Kunden, Bürger und Verbraucher an diesem Gremium zu beteiligen. Eine Beteiligung der Bürgerämter sei aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hingegen entbehrlich. Ferner würde seine Fraktion es begrüßen, wenn das auf Seite 2 angesprochene „Resümee“ zum Konzept dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt würde.

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) führt aus, im Konsultationskreis seien keine Verbraucher vertreten, wohl aber in der Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des EHZK. Der Konsultationskreis diene der transparenten Umsetzung des EHZK. Hier müsse im Einzelfall geprüft werden, ob beispielsweise Anträge auf Einzelhandel rechtlich zulässig seien.

SE Beste bleibt bei seiner Meinung, die Verbraucher müssten auch im Konsultationskreis vertreten sein. Schließlich würden dort Entscheidungen für einzelne Standorte getroffen.

Frau Kröger entgegnet, im Konsultationskreis gehe es ausschließlich darum, bereits bestehende Steuerungsregelungen umzusetzen.

RM Weisenstein ist erstaunt über die Aussage des Herrn Beste, ausgerechnet die Bürgerämter nicht einbeziehen zu wollen. Schließlich seien Leerstände oder Fehlentwicklungen dort am ehesten bekannt. Insofern spreche er sich für eine kombinier-

te Beschlussfassung des Wirtschaftsausschusses und der Bezirksvertretung Mülheim aus.

RM Kienitz unterstützt die Aussage seines Vorredners. Die Kompetenz vor Ort liege klar bei den Bürgerämtern.

RM Jahn meldet für ihre Fraktion Beratungsbedarf an.

Frau Kröger gibt abschließend noch zu bedenken, dass die IG vor Ort nicht alle Einzelhandelsgruppen vertrete. Daneben gebe es noch City-Marketing und vermutlich noch weitere, derzeit nicht bekannte Interessenvertretungen.

Auf Nachfrage stellt Vorsitzende Gordes fest, dass der Stadtentwicklungsausschuss mit dem Vertagungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einverstanden ist.